

„Guter Bevölkerungsschutz braucht starke Strukturen – und Menschen, die sie mit Leben füllen“

Die INTERSCHUTZ 2026 in Hannover hat gezeigt, wie vielfältig und leistungsfähig das Deutsche Rote Kreuz im Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst aufgestellt ist. DRK-Verbände und -Einrichtungen aus Niedersachsen präsentierten moderne Technik, innovative Ausbildung und spezialisierte Fähigkeiten. Doch eine leistungsfähige Gefahrenabwehr braucht neben engagierten Menschen auch verlässliche politische und finanzielle Rahmenbedingungen. Darüber sprachen wir mit Hans Hartmann, Präsident des DRK-Landesverbandes Niedersachsen.



Präsident Hans Hartmann

© Isabell Massel/DRK-LV Nds.

Die INTERSCHUTZ stand unter dem Motto „Safeguarding tomorrow“. Wie hat sich das DRK aus Niedersachsen dort präsentiert?

Wir konnten sehr anschaulich zeigen, wie breit das DRK aufgestellt ist. Im Rettungswesen haben sich unter anderem unser Landesverband, die DRK-Rettungsschule Niedersachsen und der DRK-Regionsverband Hannover präsentiert. Im Bevölkerungsschutz konnten Besucherinnen und Besucher ganz unterschiedliche Fähigkeiten kennenlernen – vom geländegängigen Krankentransport über die Wasserrettung bis hin zu besonderen Kompetenzen der Bergwacht.

Die Messe hat damit gezeigt, wie viel Fachwissen, moderne Technik und vor allem wie viele engagierte Menschen hinter unserem Hilfeleistungssystem stehen.

Was nehmen Sie von der INTERSCHUTZ mit?

Vor allem die Erkenntnis, dass Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst angesichts von Extremwetter, möglichen Ausfällen kritischer Infrastruktur und der veränderten sicherheitspolitischen Lage wichtiger denn je sind. Wir verfügen in Niedersachsen über sehr viel Kompetenz und leistungsfähige Strukturen. Diese müssen wir erhalten und weiterentwickeln.

Dazu gehört aber auch eine verlässliche Finanzierung. Im Katastrophenschutz fordern wir deshalb unter anderem, die